

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

23. - 24. Februar 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

und seine neue Hof-Ordnung, 1783, mit vielen neuen An-
gelegenheiten, wie auch Mr. R. Lehmann aus dem Reich
aus der Reise begaben und verweilen in der
bestimmten Wagen dorthin bis an den Schippach Fluß
gekommen, müßten aber deshalb über Nacht bleiben
weil der Fluß zu hoch war. Ich las eine Briefe
Donnerstag d. 23 Febr: d. Herrn unsern Güter wohl bewahrt
an und sah den Herrn Reise weiter fort nach Hannover
H. P. Voigt sollte für Gottlob-Kind gehalten werden,
denn aber nicht über die Befürchtung kommen.

Montag d. 24 Febr: fanden wir in der folgenden Briefen
Zeitung eine merkwürdige Nachricht aus unserm
geliebten süßsten Vaterlande aus der Manheimer
Zeitung gezogen, also lautet:

- "Berlin d. 6 Juny 1782 a. Kr. Königl. Majestät
"haben das neue Gesetz über den Prozeß-Ord-
"nung ändern lassen. b, das S. T. Gesetz: Oben=
"Consistorium zu Berlin hat vor einiger Zeit von Han-
"sachsel Gesandtschaft Mandat erhalten, welches aus folgt:
"Es wird eingeleitet und von den meisten Gemeinden
"mit Einwilligung angenommen worden. Nun eingeleitet 30
"Personen haben sich bei der Königl. Majestät begeben
"über die Meinung befragt, welche die Majestät unter
"anderen zu antworten geübt: das Gesetz dieselben
"des zum unumwandelbaren Gesetz gemacht, seit dem Jahr

„ Untertanen Völlige Freiheit zu Erben, zu glau-
 „ ben und zu ihrem Götze = Recht zu fallen und
 „ zu wolle: Ihre Willens = Meinung sey, dass mehr
 „ Kirche kein Zwang, mehr in Ansehung des Cal-
 „ chismi noch Gesangbüchse setzen, sondern jede Ge-
 „ meinde ihren eignen freien Glauben und Gesangs-
 „ buch zu wählen. Am 19ten April 1782. Herr Konsistorial Rathe als dem
 „ ersten Ostern = freitags, ist in der St. Nicolai Kirche
 „ aus dem neuen Gesangbüchse so übereinstimmend ge-
 „ sungen worden, als ob ein alter Gesangs = Buch
 „ wäre. So waren auch große Freude, als Herr
 „ Ober = Consistorial Rathe Spalding am Ende der Pa-
 „ rish = Versammlung, als sey so wohl von Bekannten als
 „ unbekanten mildern Personen so viel Geld ge-
 „ spendet worden, dass die bedürftigen Mitglieder
 „ der Gemeinde mit dem Gesangbüchse versehen
 „ werden können, ohne ihr Armut = Leiden zu dem Ende
 „ zum Last zu fallen. — Das neue Gesangbuch ist
 „ auch in allen Feindigen Ländern eingeführt worden.
 „ So war mir überaus merkwürdig und angenehm
 „ den Namen Spalding in dieser ruhmvollen Weise
 „ zu hören, weil es 1774-75 aus meiner Reise durch
 „ Süd Carolina bis Eben Ex in Georgia, ein Tractat unter
 „ demselben Namen gefunden und gelesen: H. M. M. M.

"In Gefüße in dem Erntestum": und Herr mü-
te, das Dr. Joseph: Magnific: Tann Ober Consistorial
Rath und Probst Spalding in Orlow Inseln
sagen mögen. Von Herrn Nühren in meinem Reise
Journal, ist Malung gassen.

Freitag 25 Febr. bezalt in Naumburg 2. für Brod-
Korn 1 £ 18 s. 6 d. für den Altklei Dr. aus, kaufte
ein Viertel Kalbfleisch für 3 sh: half Tagg Lamm
um ein Fingern zu fleiden 15 sh: schrieb Briefe nach
Philad: und Lancaster, bezalt für Diefen 16 sh. 6 d.

Mittwoch 26 Febr. schrieb ein Brieflein an den Hn.
Pastor Praep. Diefen mit Gelegenheit, erwidte 4 Meilen
weit, unter kalten Wind, stürm, zu einer jungen Hn-
frau, die den Hn. auf Befehl liegt, überfolgt. Sie war
junger Erbsen, Geist und Wort Gottes, zu ihrem Herrn
und Filderns Gedacht, war lachte das Zeit. Abendmahl
zum Glauben = Nahrung und empfang 16 zu ihrem
Stoff und Freigebung, wollten nun gerne abspüren und
bei ihrem Felsen beschreiben. Ihre Mütter waren vom
Herrn zum Diefen bei Hn. und sprach an baulich mit Hn.
und als ich nach den Mütter Hn. Abkunft misstreckte,
gab sie zur Antwort: sie fähen mich von 40 Jahren, da ich
ins Land gekommen, schon gewohnt, weil ich auf Aisten oft
in Hn. Hn. Hn. überreicht und von Diefen, Glor: